

„Glyphosat vergiftet das Klima am Ratstisch“ ??

Beim Lesen des Artikels im „MM“: „Glyphosat vergiftet das Klima am Ratstisch“, musste ich mich über die Haltung der Mehrheit des Gemeinderats, inkl. des Bürgermeisters „Das geht uns als Gemeinderat nichts an“, verwundert die Augen reiben. In der Verpflichtungsformel der gewählten Gemeinderäte heißt es: „Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Anwohner nach Kräften zu fördern“. Teil einer Verpflichtung, die hier wohl vergessen wurde. Bei einem Antrag an den Gemeinderat geht es nicht darum, bestehende Vorschriften und Vorgaben des Gesetzgebers in Frage zu stellen. Bei einem solchen Antrag vor Ort geht es in erster Linie um Schädigung von gemeindeeigenem Boden, um unser Grundwasser, um unsere Bienen und um unsere Gesundheit, im Rahmen der Möglichkeiten und der Verantwortung der Gemeinde. Was kurzfristig für Erträge von Landwirten und Agrarkonzernen gut ist, muss noch lange nicht gut für Heddesheim sein.

In Frankreich hat ein Landwirt wegen seiner gesundheitlichen Schädigungen durch Glyphosat erfolgreich gegen einen Chemieriesen geklagt und gewonnen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, dann wird Glyphosat wie vor vielen Jahren bereits DDT, auch offiziell verboten werden. Die Verantwortung für die bis dahin manifestierten Schäden haben die zu tragen, die den Antrag jetzt abgelehnt haben, bzw. ihn nicht befürwortet haben.

Natürlich würde ich mich freuen, wenn zumindest einzelne Landwirte freiwillig auf das Produkt verzichten würden, bzw. es wenigstens reduzieren würden - aber auch der/die GartenbesitzerIn, dem/der die Wirkungsweise bislang vielleicht gar nicht bewusst ist.

In diesem Sinne, frohe Weihnachten.

Kurt Klemm/ Karin Schöneberg